

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
24. September 2009 (24.09.2009)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2009/115271 A2**

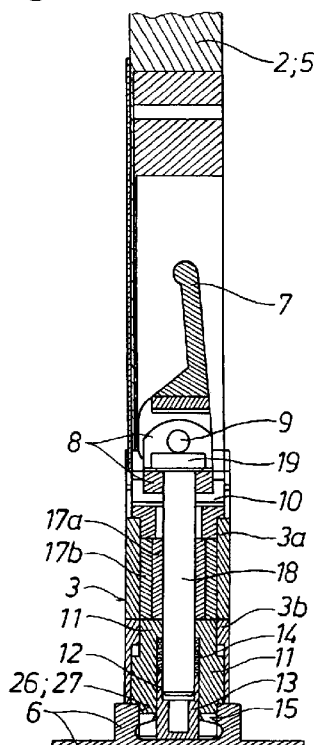
- (51) Internationale Patentklassifikation:  
*B64D 11/04* (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2009/001908
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
16. März 2009 (16.03.2009)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:  
20 2008 003 772.7 18. März 2008 (18.03.2008) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SELL GMBH** [DE/DE]; Dr.-Siegfried-Strasse, 35745 Herborn (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **TKOCZ, Maurice** [DE/DE]; Grabenstrasse 1, 35625 Hüttenberg (DE).
- (74) Anwalt: **GROSSE, Wolf-Dietrich**; Valentin, Gihlske, Grosse, Klüppel, Hammerstrasse 3, 57072 Siegen (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE FOR RELEASABLE MOUNTING OF CABINETS OR THE LIKE TO FLOORS IN GALLEYS IN AIRPLANES

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR LÖSBAREN BODENBEFESTIGUNG VON SCHRÄNKEN ODER DERGLEICHEN IN BORDKÜCHEN VON FLUGZEUGEN

**Fig. 3** A-A



(57) Abstract: The invention relates to a device for releasable mounting of cabinets or similar installed equipment in galleys (2) of airplanes on seating rails (6) placed in the direction of flight on the cabin floor. Rearrangement is to be made possible with significantly reduced time, in a simple manner, in order to provide space for further rows of seats, and wherein large forces in various directions are to be absorbed. To this end, a quick-mounting means (1) receiving and supporting a kitchen unit (2; 5) comprises as components, successively from top to bottom, a clamp lever (7), a base (3; 103) and a slot nut (13) engaging in a raster groove (15) of the seat rail (6), wherein said components are preassembled on a threaded bolt means (18; 18a, 18b) provided centrally in flush holes (16), being held together loosely in the untensioned state of the quick-mounting means by an integrated spring (14), allowing motion of at least the slot nut (13).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur lösbaren Bodenbefestigung von Schränken oder dergleichen Einbau- und Ausstattungselementen in Bordküchen (2) von Flugzeugen auf den in Flugrichtung am Kabinenboden verlegten Sitzschienen (6). Es soll mit deutlich verringertem Zeitaufwand in einfacher Weise ein Umbau ermöglicht werden, um Platz für weitere Sitzreihen bereit zu stellen, wobei die in verschiedenen Richtungen auftretenden großen Kräfte aufgenommen werden soll. Hierzu ist vorgehen, dass ein eine Kucheneinheit (2; 5) tragend aufnehmendes Schnellbefestigungsmittel (1) von oben nach unten aufeinanderfolgend als Bauteile einen Spannhebel

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2009/115271 A2



---

**Veröffentlicht:**

- *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)*

---

(7), ein Unterteil (3; 103) und einen in eine Rasternut (15) der Sitzschiene (6) eingreifenden Nutzenstein (13) aufweist, wobei diese Bauteile auf einem zentral in fluchtenden Bohrungen (16) vorgesehenen Schraubbolzenmittel (18; 18a, 18b) mit im ungespannten Zustand des Schnellbefestigungsmittels von einem integrierten Federmittel (14) beaufschlagt losen, ein Bewegungsspiel zumindest des Nutzensteins (13) erlaubenden Zusammenhalt vormontiert sind.

## Vorrichtung zur lösbaren Bodenbefestigung von Schränken oder dergleichen in Bordküchen von Flugzeugen

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur lösbaren Bodenbefestigung von Schränken oder dergleichen Einbau- und Ausstattungselementen in Bordküchen von Flugzeugen auf den in Flugrichtung am Kabinenboden verlegten Sitzschienen.

Unabhängig von den Flugzeugtypen werden die aus mehreren Einbau- und Ausstattungselementen bestehenden Bordküchen in den Türbereichen entweder in Flugrichtung oder quer zur Flugrichtung auf an der Bodenstruktur der Kabine verankerten Sitzschienen eingebaut. Außerdem werden die Bordküchen bzw. deren Elementeneinheiten über die Decke am Flugzeug befestigt. Die Bodenbefestigungen müssen hierbei je nach Belastung und Kraftverlauf in der Bordküche sowohl Kräfte in X- und Y- als auch Z-Richtung aufnehmen.

Die in der bisherigen Praxis bekannte Befestigung erfolgt über Schraubenverbindungen mit einem vorgegebenen Drehmoment. Die montierten Schrauben werden vorrangig von Längskräften, d.h. mit Wirkung in vertikaler Z-Richtung belastet. Zur Aufnahme von in Flug- bzw. X-Richtung und in Quer- bzw. Z-Richtung wirkenden Kräften müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden. Diese üblichen Bodenbefestigungen über Schraubverbindungen erfordern einen hohen Montageaufwand und zudem spezielle Werkzeuge, wenn die Sitzplatzkapazitäten im Flugzeug variiert werden sollen. Hierzu müssen nämlich die kompletten Bordküchen verlagert werden.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die in einfacher Weise und mit deutlich verringertem

Zeitaufwand einen Umbau von Bordküchen in Flugzeugen ermöglicht, um Platz für weitere Sitzreihen bereit zu stellen, dabei gleichwohl die hohen Sicherheitsstandards erfüllt und die in den verschiedenen Richtungen auftretenden großen Kräfte aufnimmt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass ein eine Kücheneinheit tragend aufnehmendes Schnellbefestigungsmittel von oben nach unten aufeinanderfolgend als Bauteile einen Spannhebel, ein Unterteil und einen in eine Rasternut der Sitzschiene eingreifenden Nutenstein aufweist, wobei diese Bauteile auf einem zentral in fluchtenden Bohrungen vorgesehenen Schraubbolzenmittel mit im ungespannten Zustand des Schnellbefestigungsmittels von einem integrierten Federmittel beaufschlagt losem, ein Bewegungsspiel zumindest des Nutensteins erlaubenden Zusammenhalt vormontiert sind. Es lässt sich hiermit ein trotz des Bewegungsspiels zum Einsatz völlig fertig vormontiertes, zusammen gehaltenes Schnellbefestigungsmittel erreichen. Nach dem Einführen in die ein gestuftes Verstellen bzw. -schieben ermöglichende Rasternut der Sitzschiene braucht lediglich der Spannhebel gegen die Kraft des Federmittels verschwenkt zu werden, um das Schnellbefestigungsmittel sicher auf der Sitzschiene festzulegen.

Nach einem Vorschlag der Erfindung ist eine Bordküche bzw. eine Einbauelementeneinheit auf mindestens vier verteilt vorgesehenen Schnellbefestigungsmitteln angeordnet. Hierdurch ergibt sich eine Lastverteilung auf mehrere Befestigungspunkte, z.B. an allen Wänden der Bordküche bzw. deren zusammengestellten Elementeneinheiten. Mit dem Verschwenken des Spannhebels in die Verriegelungslage und dem damit einhergehenden Verschluss aller Bauteile sind sämtliche Freiheitsgrade des lose vormontierten Schnellbefestigungsmittels gesperrt.

Wenn dann ein Umbau erforderlich wird, ist das ebenfalls ohne Werkzeug und in kürzest möglicher Zeit durchzuführen. Denn es brauchen lediglich die Spannhebel in Gegenrichtung, d.h. in ihre geöffnete Lage verschwenkt zu werden. Der mit dem

erfindungsgemäßen Schnellbefestigungsmittel erreichte Form- und Kraftschluss ist damit aufgehoben und die von den mehreren Schnellbefestigungsmitteln getragene Küche bzw. einzelne über- und/oder nebeneinander gebaute Schrankelemente oder dergleichen können über die mit ihren Nutensteinen in den Sitzschienen gleitenden Schnellbefestigungsmitteln in die gewünschte Position verschoben werden. Die Verschiebeeigenschaften der Schnellbefestigungsmittel lassen sich begünstigen, wenn die in der Sitzschiene gleitenden Bereiche des Schnellbefestigungsmittels und/oder der Sitzschiene mit einer das Gleiten fördernden Beschichtung, z.B. Teflon, versehen sind.

Eine bevorzugte Ausführung der Erfindung sieht vor, dass das Federmittel als Druckfeder ausgebildet und gegen den Nutenstein abgestützt von einem in das Unterteil einsetzbaren, einen Kopfbzapfen des Nutensteins übergreifenden Verriegelungsstein eingeschlossen ist. Bei geöffnetem Spannhebel drückt die nach außen völlig eingekapselte Feder den Verriegelungsstein nach oben, der sich von dem Nutenstein abhebt, diesen freigibt, so dass danach ein Verschieben der kompletten Bodenbefestigung möglich ist.

Wenn nach einem weiteren vorteilhaften Vorschlag erfindungsgemäß zumindest die beiden den Längskanten der Rasternut der Führungsschiene zugewandten Seiten des Verriegelungssteins als Schlüsselflächen ausgebildet sind, vorzugsweise der Verriegelungsstein insgesamt quadratisch ist, ist der die insbesondere in X- und Y-Richtung auftretenden Kräfte aufnehmende Verriegelungsstein außerdem geeignet, ein Verkanten des Nutensteins beim Verschieben zu verhindern. Zur Verhinderung von Verkantungen des Nutensteins trägt ebenfalls bei, wenn das Unterteil des Schnellbefestigungsmittels mit bodenseitigen, in die Rasternut der Führungsschiene eintauchenden Führungsstegen ausgebildet ist.

Nach einem Vorschlag der Erfindung sind in der Durchgangsbohrung des Unterteils oberhalb des Verriegelungssteins konzentrisch eine innere und eine äußere

Exzenterbuchse angeordnet. Durch Verstellen der Exzenterbuchsen ist es möglich, bei der Montage flugzeugseitige Toleranzen auszugleichen und eine Feineinstellung vorzunehmen.

Wenn vorzugsweise der Spannhebel auf einem Druckstück angeordnet ist, trägt dieses wesentlich zur Aufnahme der auf den Spannhebel übertragenen Last bei.

Eine Ausführung der Erfindung sieht vor, dass das Unterteil zweistückig ist und aus einem Bodenstück und einem Kopfstück besteht. Nach einer anderen Ausführung mit einem einstückigen Unterteil ist der Spannhebel mit dem Druckstück in einem Fenster eines Oberteils auf dem unteren Fenstersteg angeordnet. Ein Schnellbefestigungsmittel mit einem einstückigen Unterteil und darauf angeordnetem Oberteil kann schmaler und höher ausgeführt werden, weil beispielsweise ein weiterer Exzenter, wenn das gefordert wird, zur Feineinstellung bzw. zum Ausgleich von Toleranzen in Z-Richtung in dem Oberteil vorgesehen werden kann.

Das zum Zusammenhalt durch fluchtend verlaufende Bohrungen aller benötigten Bauteile hindurch gesteckte Schraubbolzenmittel kann als ein Stegbolzen des Nutensteins ausgebildet sein, auf dem vom Spannhebel her eine Mutter aufschraubbar ist. Ein alternativer Vorschlag sieht vor, dass das Schraubbolzenmittel eine mit ihrem Kopf im Spannhebel aufliegende, mit ihrem anderen Ende in den Nutenstein einschraubbare Schraube ist.

Weitere Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung von in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen der Erfindung. Es zeigen:

Fig. 1 in einer Vorderansicht als Einzelheit ein auf einer Sitzschiene eines Flugzeugs festgelegtes Schnellbefestigungsmittel mit einem von diesem getragenen, angedeuteten Bordküchenelement;

- Fig. 2 das Schnellbefestigungsmittel in einem Schnitt entlang der Linie B-B von Fig. 1;
- Fig. 3 in einer vergrößerten Darstellung das Schnellbefestigungsmittel nach Fig. 1 in einem Schnitt entlang der Linie A-A;
- Fig. 4 den Gegenstand der Fig. 1 in einer perspektivischen Darstellung;
- Fig. 5 den Gegenstand der Fig. 4 in einer anderen perspektivischen Darstellung und demgegenüber zum Verschieben geöffnetem Spannhebel des Schnellbefestigungselementes, links unten oberhalb der Sitzschiene ausgeschnitten dargestellt;
- Fig. 6 das Schnellbefestigungsmittel der Fig. 1 in einer perspektivischen Explosiv-Darstellung;
- Fig. 7 in einer perspektivischen Explosiv-Darstellung eine andere Ausführung eines Schnellbefestigungsmittels; und
- Fig. 8 eine Darstellung wie gemäß Fig. 7 mit demgegenüber anderer Schraubbolzenanordnung zum Zusammenhalt der einzelnen Bauteile.

Ein in den Fig. 1 bis 6 dargestelltes Schnellbefestigungsmittel 1 trägt, wozu mehrere dieser Schnellbefestigungsmittel 1 verteilt angeordnet sind, eine Bordküche bzw. eine aus mehreren Schrankelementen oder dergleichen zusammengestellte Bordkücheneinheit 2. Von dieser ist lediglich eine auf ein Unterteil 3 des Schnellbefestigungsmittels 1 mit einer Aussparung 4 (vgl. Fig. 6) aufgesteckte Wand 5 angedeutet. Die Bordkücheneinheit 2 ist über die Schnellbefestigungsmittel 1 auf parallel verlaufenden Sitzschiene 6 festgelegt. Das Schnellbefestigungsmittel 1

als Verbinder zur Wand kann in Längsrichtung der Sitzschiene 6 oder quer dazu angeordnet werden. Ein Spannhebel 7 des Schnellbefestigungselementes 1 nimmt in der Verriegelungsposition eine hochgeschwenkte, in eine Ausnehmung der Wand 5 eintauchende Lage ein. Demgegenüber ist in Fig. 5 die entriegelte, aus der Wand 5 der Bordküche 2 nach außen vorstehende Schwenklage des Spannhebels 7 zu erkennen.

Wie näher den Fig. 3 und 6 zu entnehmen ist, setzt sich das Spannelement von oben nach unten, d.h. zur Sitzschiene 6 hin, aus mehreren Bauteilen zusammen. Der Spannhebel 7 ist in einem U-Profilstück 8 auf einer Achse 9 schwenkbar gelagert und stützt sich auf dem Unterteil 3 über ein Druckstück 10 ab. Das Unterteil 3 ist zweistückig und besteht aus einem Kopfstück 3a und einem Bodenstück 3b. In diesem bzw. dessen Bodenstück 3b ist ein Verriegelungsstein 11 angeordnet, der einen Kopfpapfen 12 eines Nutensteins 13 übergreift und ein als Druckfeder 14 ausgebildetes, sich auf dem Kopfpapfen 12 abstützendes Federmittel 14 einschließt.

Der Nutenstein 13 greift in eine zum gestuften Verstellen ausgebildete Rasternut 15 der Sitzschiene 6 ein (vgl. Fig. 6). Oberhalb des Verriegelungssteins 11 sind in einer Durchgangsbohrung 16 des Unterteils 3 bzw. des Kopfstücks 3a eine innere und eine äußere Exzenterbuchse 17a bzw. 17b angeordnet. Alle vorgenannten Bauteile werden von einem Schraubbolzenmittel 18 zusammengehalten, das durch mit der Durchgangsbohrung 16 des Unterteils 3 fluchtenden Bohrungen aller Bauteile gesteckt ist und mit seinem Schraubenkopf 19 auf dem U-Profilstück 8 des Spannhebels 7 aufliegt und mit seinem unteren Ende in den Nutenstein 13 eingeschraubt ist.

Die in den Fig. 7 und 8 dargestellte Variante des Schnellbefestigungsmittels 1 unterscheidet sich von der vorbeschriebenen Ausführung im wesentlichen lediglich dadurch, dass nur ein flaches, schmaleres Unterteil 103 und darüber angeordnet

ein höher bauendes Oberteil 20 vorgesehen ist. Das Oberteil ist mit einem Fenster 21 ausgebildet, auf dessen unteren Fenstersteg 22 das Druckstück 10 mit dem Spannhebel 7 und dem U-Profilstück 8 zur Auflage kommt. Während bei der Ausführung nach den Fig. 1 bis 6 das Kopfstück 3a mit stirnseitigen Nuten 23 zum Aufstecken der Wandteile 5 der Bordküche 2 versehen ist, weist hier das Oberteil 20 solche stirnseitigen Aufnahmenuten 24 auf. Abweichend von Fig. 7, in der das Schraubbolzenmittel wie bei der Ausführung nach den Fig. 1 bis 6 als in den Nutenstein 13 einschraubbare Schraube 18a ausgeführt ist, ist nach Fig. 8 das Schraubmittel ein integrierter Stehbolzen 18a des Nutensteins 13, auf den von oben in das U-Profilstück 8 eine Mutter 25 aufgeschraubt wird.

Durch entweder schmale, bodenseitige Führungsstege 26 des Bodenstücks 3b des Unterteils 3 (vgl. Fig. 6) oder Ausbildung des Verriegelungssteins 11 mit sich zumindest entlang der Kanten der Rasternut 15 erstreckenden Schlüsselflächen 27, die in die Rasternut 15 der Sitzschienen 6 eintauchen, wird ein Verkanten der Befestigungsmittel 1 beim Verschieben in den Rasternuten 15 verhindert.

In jedem Fall wird durch den gegen das Federmittel/die Druckfeder 14 mit losem Zusammenhalt der Bauteile des Schnellbefestigungsmittels 1 ein einfaches Verschieben ermöglicht, während hingegen beim Verschwenken des Spannhebels 7 in die Festlegungsposition (vgl. die Fig. 1 und 3) eine allen Anforderungen des Flugbetriebs gerecht werdende Verriegelung an der Sitzschiene 6 gewährleistet ist.

## Bezugszeichenliste:

1	Schnellbefestigungsmittel
2	Bordküche/Bordkücheneinheit
3, 103	Unterteil
3a	Kopfstück
3b	Bodenstück
4	Aussparung
5	Wand
6	Sitzschiene
7	Spannhebel
8	U-Profilstück
9	Achse
10	Druckstück
11	Verriegelungsstein
12	Kopfzapfen
13	Nutenstein
14	Federmittel/Druckfeder
15	Rasternut
16	Durchgangsbohrung
17a	innere Exzenterbuchse
17b	äußere Exzenterbuchse
18	Schraubbolzenmittel
18a	Stehbolzen
18b	Schraube
19	Schraubenkopf
20	Oberteile
21	Fenster
22	Fenstersteg
23	stirnseitige Nut

- 24       Aufnahmenut
- 25       Mutter
- 26       Führungssteg
- 27       Schlüsselfläche

## Patentansprüche

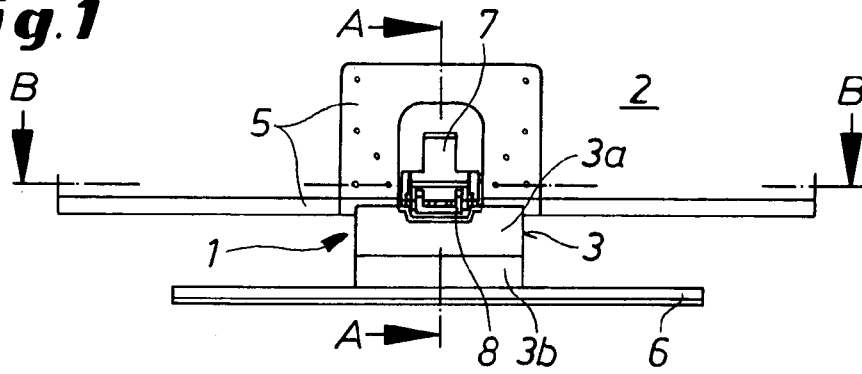
1. Vorrichtung zur lösbaren Bodenbefestigung von Schränken oder dergleichen Einbau- und Ausstattungselementen in Bordküchen (2) von Flugzeugen auf den in Flugrichtung am Kabinenboden verlegten Sitzschienen (6), dadurch gekennzeichnet, dass ein eine KÜcheneinheit (2; 5) tragend aufnehmendes Schnellbefestigungsmittel (1) von oben nach unten aufeinanderfolgend als Bauteile einen Spannhebel (7), ein Unterteil (3; 103) und einen in eine Rasternut (15) der Sitzschiene (6) eingreifenden Nutenstein (13) aufweist, wobei diese Bauteile auf einem zentral in fluchtenden Bohrungen (16) vorgesehenen Schraubbolzenmittel (18; 18a, 18b) mit im ungespannten Zustand des Schnellbefestigungsmittels (1) von einem integrierten Federmittel (14) beaufschlagt lossem, ein Bewegungsspiel zumindest des Nutensteins (13) erlaubenden Zusammenhalt vormontiert sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Federmittel (14) als Druckfeder ausgebildet und gegen den Nutenstein (13) abgestützt von einem in das Unterteil (3; 3b) einsetzbaren, einen Kopfzapfen (12) des Nutensteins (13) übergreifenden Verriegelungsstein (14) eingeschlossen ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der Durchgangsbohrung (16) des Unterteils (3; 3a) oberhalb des Verriegelungssteins (11) konzentrisch eine innere und eine äußere Exzenterbuchse (17a, 17b) angeordnet sind.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest die beiden den Längskanten der Rasternut (15) der Sitzschiene (6) zugewandten Seiten des Verriegelungssteins (11) als Schlüsselflächen (27) ausgebildet sind.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Spannhebel (7) auf einem Druckstück (10) angeordnet ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Unterteil (6) mit bodenseitigen, in die Rasternut (15) der Führungsschiene (6) eintauchenden Führungsstegen (26) ausgebildet ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Unterteil (3) zweistückig ist und aus einem Bodenteil (3b) und einem Kopfstück (3a) besteht.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem einstückigen Unterteil (103) der Spannhebel (7) mit dem Druckstück (10) in einem Fenster (21) eines Oberteils (20) auf dem unteren Fenstersteg (22) angeordnet ist.

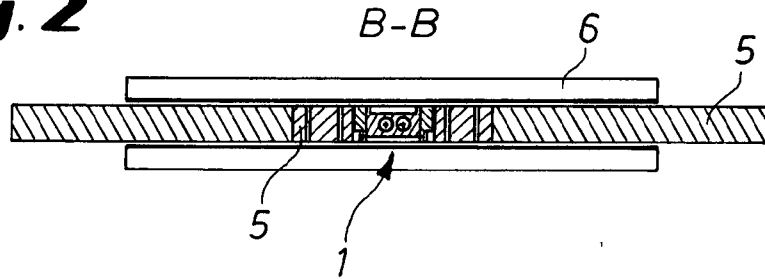
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Schraubbolzenmittel (18) als ein Stehbolzen (18a) des Nutensteins (13) ausgebildet ist, auf den vom Spannhebel (7) her eine Mutter (25) aufschraubbar ist.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Schraubbolzenmittel (18) eine mit ihrem Kopf (19) im Spannhebel (7) aufliegende, mit ihrem anderen Ende in den Nutenstein (13) einschraubbare Schraube (18b) ist.
11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass eine Bordküche bzw. eine Bordküchen-Einbaueinheit auf mindestens vier verteilt vorgesehenen Schnellbefestigungsmitteln (1) angeordnet ist.

- 1/3 -

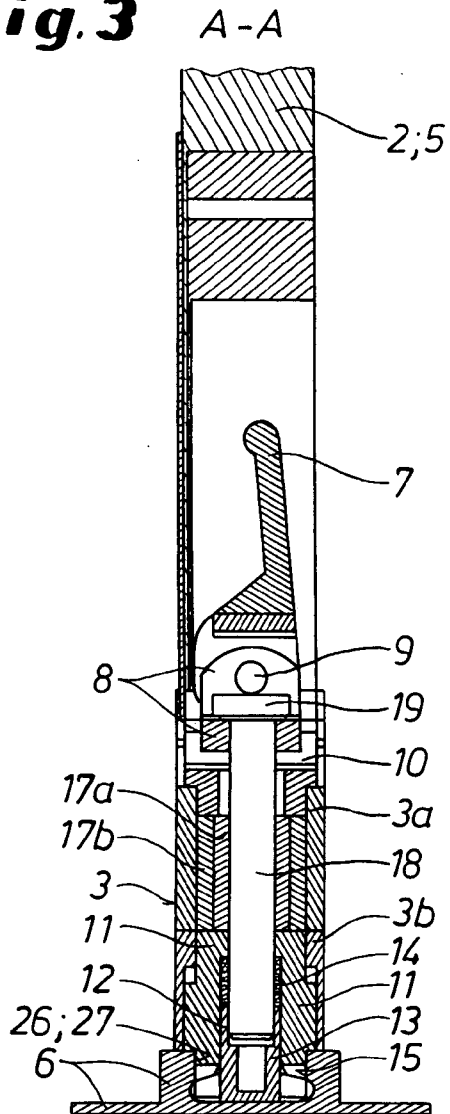
**Fig.1**



**Fig.2**

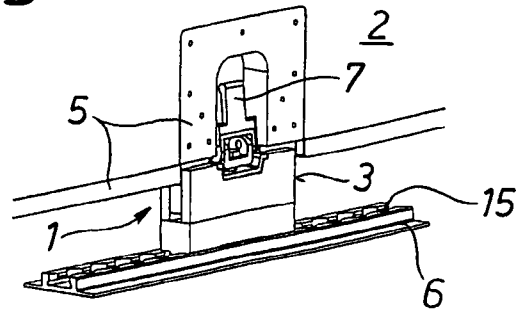


**Fig.3**

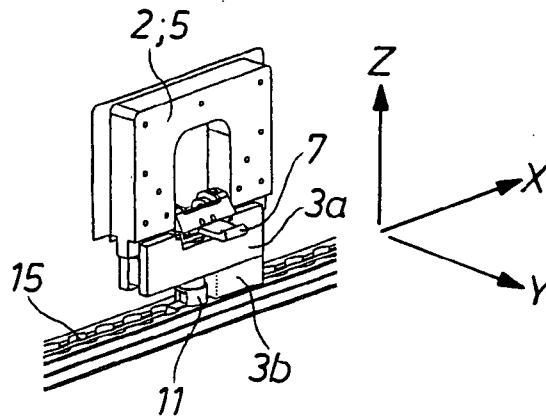


ERSATZBLATT (REGEL 26)

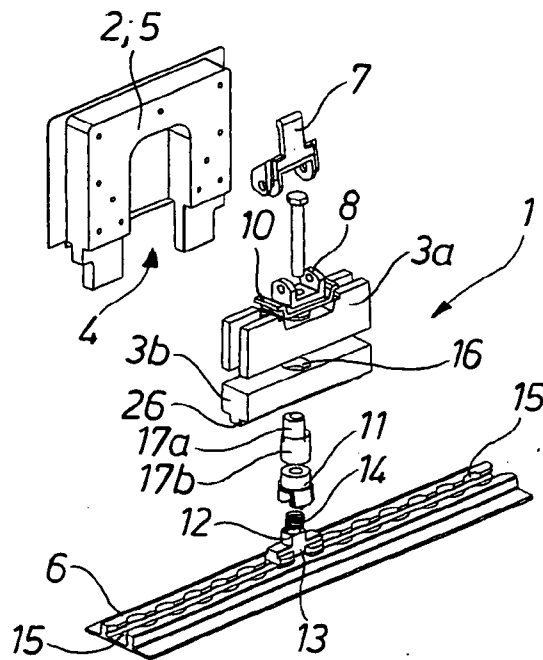
**Fig.4**



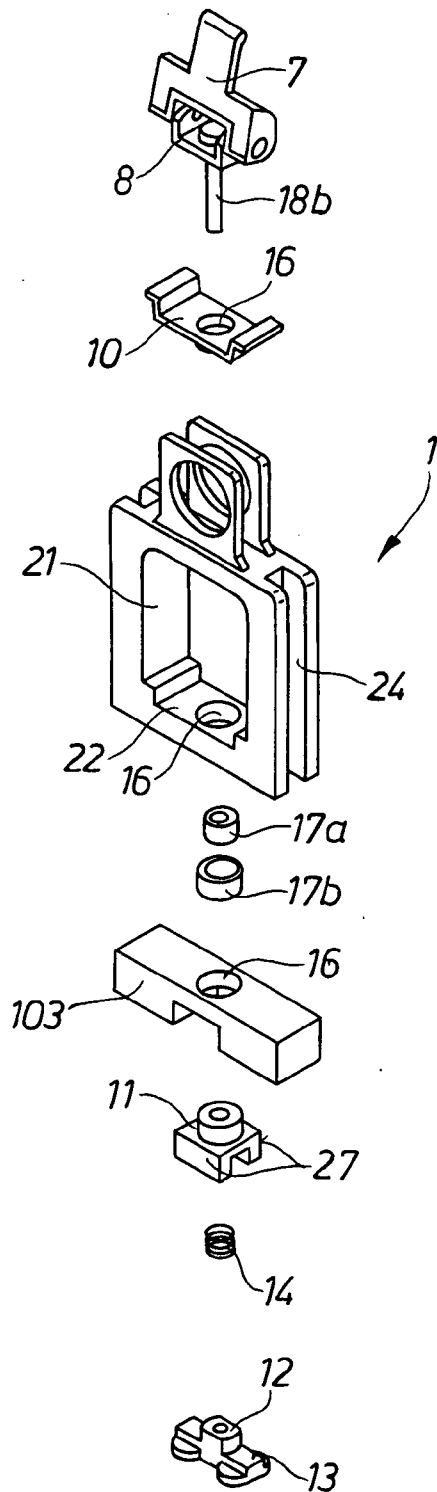
**Fig.5**



**Fig.6**



**Fig.7**



**Fig.8**

